

Konzept zu „Alles in Ordnung?“ einer Cut.
up-Text-Bild-Performance im Rahmen von
„Ordnungen des Wissens. ??? und ihre
Benutzerschnittstellen“
Torsten Meyer, WS 01/ 02

Alles in Ordnung?

Eine Cut.up-Text-Bild-Performance...

Geschrieben von:
Ann-Britt Mahler, MatrNr
Daniel Roehe, 5142726
Manuel Zahn, 5202101

Man könnte eine absolut allgemeine Frage stellen, damit ist man ja immer auf der sicheren Seite. Wie funktioniert Lernen? soll sie heißen und man wird schnell feststellen, dass schon über die Antwort kein Konsens gefunden werden kann. Wir gehen davon aus, dass Lernen ein hochgradig individueller Prozess ist. Er wird von der Eigenaktivität des Lernenden bestimmt. Dessen eigener Erfahrungshorizont und seine aktuellen Möglichkeiten, sich mit seiner Umwelt konstruktiv auseinander zu setzen, sind dabei wesentliche Determinanten.

Als Lehrende, d.h. Beobachter und schon damit Einflussfaktor auf diesen Prozess, können wir nur Hypothesen über das Lernen bilden. Wenn wir weiterhin davon ausgehen, dass das Ordnen von Wissen einer der interessantesten Aspekte im Lernprozess ist, dann ist die Frage interessant, wie diese Ordnungen ge- und beschaffen sein können. Denn Ordnungen sind die Systeme des Wissens. Soweit alles in Ordnung?

Brainstorm
06.11.2001
Daniel Roehle

In Form einer Diashow sollen verschiedene Bilder (Assoziationen) zum Thema Ordnung gezeigt werden. Dazu werden passende Texte hinzugezogen. Motive sind "Abwasch", "Ringordner", "Bookmarkliste", "Windows Explorer", "Yahoo Webkatalog", "Bibliothekskartei" uvm. Hat jemand Ideen zu Motiven oder Texten?

Brainstorm
07.11.2011
AB Mahler

Hallo Daniel!

Mir ist noch nicht ganz klar, was die Idee hinter der Diashow ist. Was willst Du damit zeigen? Ich meine hier nicht den Sinn der Diashow an sich, sondern bezogen auf den Begriff "Ordnung". Willst Du Ordnung erklären, oder, wie Torsten heute, Assoziationen wecken, damit die Betrachter Ideen zum Begriff entwickeln. Und dann doch die Frage, warum als Diashow? Welchen Sinn sollen die Texte dabei erfüllen?

Ich freue mich auf weitere spannende "Unterhaltungen"

Brainstorm_Diashow
08112001
Manuel Zahn

die idee zur diashow, die auch ein film oder ein hypertext oder eine pp-datei oder overheadfolienmappe, ein textGedicht sein könnte oder auch nicht, kam daniel und mir eher assoziativ. er sagte "ich habe bilder im kopf" und ich antwortete "dann machen wir eine diashow und sprechen live texte dazu"- erhellende, verdunkelnde, kryptische, banale, poetische, verwirrende, "ordnende" ua. texte. warum?? vielleicht weil ich schon immer dia abende mochte, in dem jemand versucht, die fremde für den betrachter(meistens freunde) in bilder festzu"halt"en, den anderen ort zu verorten zu ordnen, mit hilfe der sprache versucht das besondere ins bekannte, allgemeine zu übersetzen... wie schön wenn dieser versuch scheitert und plötzlich ganz persönliches bis verstörendes aufleuchtet... oder vielleicht weil ich die tage über den performativen gehalt von sprache nachdachte...oder weil es zumindest ein anfang ist und wir jetzt "auf die suche" gehen können. was wir finden ,sprich was am ende rauskommt, ist möglicherweise etwas komplett anderes... der benzolring wurde auch im traum entdeckt. und picasso war sowieso ganz anderer meinun g: "ich suche nicht, ich finde!"

Betreff. Assoziation
08112001
Daniel Roehle

Ich kann Manuel voll unterstützen (habe mit ihm ja auch schon gesprochen). Die Bilder kamen mir spontan "in den Kopf". Sie warfen bei mir Fragen und Erleuchtungen auf. Das spannende ist doch daran, welche Assoziationen andere damit verbinden. So könnte man zum Einstieg in eine Diskussion eintreten oder es einfach auf sich wirken lassen und den Texten zuhören oder eigene Bilder (im Kopf) dazubauen. Ein Diaabend eben!?

Assoziation
O9112001
AB Mahler

Eine Assoziation kann eine Inspiration, ein neuer Gedankengang, der sich beim Lesen, Betrachten etc eröffnet, sein. Vielleicht so eine Art Hyperlink des Gehirns. Daniel, vielleicht ist das der Zusammenhang zu meiner Idee am Dienstag im Seminar, politische Texte mit Hyperlinks zu durchsetzen. Aber durch die Festlegung der weiteren Information des Hyperlinks auch wieder eine aufgezwungene Ordnung, die ja durchaus unterschiedlich sein kann

Erläuterung
19112001
Daniel Roehle

Ich habe jetzt Deine Gedanken noch nicht ganz begriffen. Vielleicht liegt das auch daran, dass ich letzte Woche nicht im Seminar war. Kannst Du das Forum noch mal nutzen, um die Ideen erneut auszuführen? Im Ansatz klingt das ja ganz spannend...

Diese Diskussion hat im Projektraum “Ordnung” im Forum “Alles in Ordnung?” unter commsy.uni.de stattgefunden. Interessant ist nicht unbedingt, was wir machen wollen, sondern wie wir Einigkeit darüber hergestellt haben und wie das was wir machen auf die Betrachter wirkt. Welche Assoziationen zu den Bildern und Texten werden gemacht? Dabei sind wir als Produzenten und Darsteller uns im Klaren darüber, wann wir welche Texte mit welchen Bildern zeigen, aber auch das ist nicht das Entscheidende. Die Texte und Bilder können auch in zufälliger Reihenfolge ablaufen, denn auch dann werden sie Assoziationen auslösen. Die Abfolge und das Aufeinandertreffen sollte bestenfalls so frei sein, wie die Assoziationen.
Jede Assoziation schafft eine andere Ordnung.

Die Daten

Wie Ann-Britt schon in der Diskussion sagte, sind auch Hyperlinks eigentlich zu statisch, um unsere Texte und Bilder in einem System zu erfassen. Bleiben für eine Datenbank eigentlich nur die Informationen, über die unzweifelhaft Einigkeit besteht. Zum Beispiel die Quellenangabe (Autor etc.) und die Form des Mediums (Text, Bild, Video, Ton). Der Zusammenhang zwischen diesen Informationen (z.B. der Ton des vorgelesenen Textes) engt die möglichen Assoziationen schon ein. So könnte man einen Text präsentieren, einen anderen wiederum vorlesen und irgendwelche Bilder in zufälliger Reihenfolge dazu zeigen, was wieder einen anderen Zusammenhang schafft als den in der Benutzerschnittstelle eingegebenen. Man könnte aber auch die Flexibilität einer Datenbank nutzen, um während der Präsentation der Bilder dem Benutzer die Möglichkeit zu geben, seine eigenen Assoziationen als Link zwischen den Medien einzugeben und zu erläutern. Dann ließe sich auch die Eingangsfrage etwas klären: Wie sind die individuellen Ordnungen beschaffen?

ID	Titel	AG	Art	Format	Pfad	Autor
1	Die Zerschneidemethode	Ordnung	Text	html	mms.uni-har	Borroughs, William
2	Universum	Ordnung	Bild	JPEG	mms.uni-har	?

Tabelle: "Daten"

ID	Beziehung von	Beziehung zu	Kommentar
1	Daten:1	Daten:2	Dateinamen fangen beide mit 001 an.

Tabelle: "Assoziationen"